

Familienalltag in Corona-Zeiten

Wir begleiten Sie!

Ausgabe 10 | Juni 2021

Themen

Vorwort

Beratungsstelle
Frühe Hilfen

Entwicklungsaufgabe:
Sprachentwicklung

Buchempfehlungen

Neues aus dem Landkreis
Karlsruhe

Ansprechpartner
Beratungsangebot

Rückblick Newsletter

Vorwort

Liebe Eltern,

heute erhalten Sie den neuen Newsletter Frühe Hilfen. In dieser Ausgabe wollen wir Ihnen einige interessante Informationen und Praxisanregungen zum Thema „Sprachentwicklung von Kleinkindern“ mitgeben. Von den theoretischen Hintergründen bis hin zu einigen selbsthergestellten Spielmaterialien zur Förderung der Sprachentwicklung, inklusive passender Buchvorstellungen, finden Sie viele spannende Impulse für den Alltag.

Zudem möchten wir Sie über die aktuell stattfindende Jugendamtskampagne informieren, die die Angebotsvielfalt des Kreisjugendamts vorstellt.

Trotz den Begrenzungen im direkten Gruppenangebot beraten wir Sie weiterhin gerne persönlich, beim Hausbesuch o.ä. Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihren Anliegen auf uns zukommen.

Der nächste reguläre Newsletter wird im 3. Quartal 2021 erscheinen – bis dahin wünschen wir Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Viele Grüße

Ihr Fachteam Frühe Hilfen

Beratungsstelle Frühe Hilfen

Wir bieten kostenfreie Beratung für alle werdenden Eltern und Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren an. Aktuell erfolgt diese **auch persönlich** und per E-Mail, Telefon oder Videokonferenz zu vielfältigen Themen, wie z.B.:

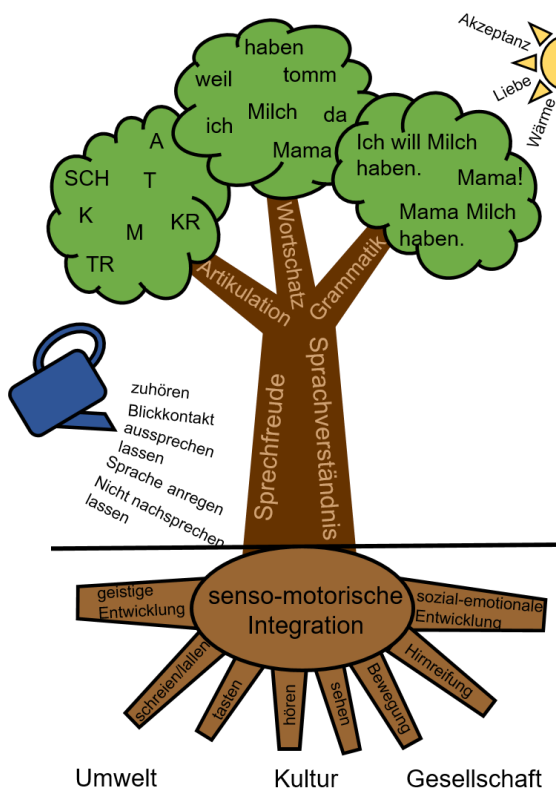
- Frühkindliche Entwicklung, z.B. Trotz
- Schlafen & Schreien
- Ernährung
- Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten
- Pflege und Handling

Abo des Newsletters über:

www.landkreis-karlsruhe.de/fruehe_hilfen

Entwicklungsaufgabe: Sprachentwicklung

„Sprich mit mir!“ – Sprachentwicklung von Kleinkindern unterstützen



„Der Sprachbaum“ nach Wendlandt (eigene Darstellung)

Entwicklung der Sprache

Die Sprachentwicklung eines Kindes kann mit dem Wachstum eines Baumes verglichen werden:

Eingebettet in den nährenden Boden (Umwelt, Kultur, Gesellschaft), bildet sich mithilfe der grundlegenden, angeborenen Fähigkeiten (hören, sehen, tasten, Hirnentwicklung etc.) der feste Stamm der Sprache, aus welchem die Baumkrone (Sprache) mit all ihren Einzelteilen (Artikulation, Wortschatz und Grammatik) erwächst.

Um richtig wachsen zu können, benötigt ein Baum weitere Unterstützungsfaktoren von Außen:

Durch die Bezugspersonen, die dem Kind zuhören, es zum Sprechen anregen und ihm Liebe und Zuwendung schenken, kann das Kind seine Sprache entwickeln und stetig ausbauen.

Voraussetzungen für den Spracherwerb:

Die Sprachentwicklung beginnt bereits im Mutterleib mit dem Beginn des Hörens. Die grundlegenden, physiologischen Voraussetzungen für die Sprachentwicklung bringen Kinder bereits von Anfang an mit. Für einen gelingenden Spracherwerb braucht es jedoch die direkte Interaktion mit ihrer Umwelt und die Erfahrung, dass Sprechen etwas bewirkt. Durch Anregungen im Dialog mit Rückmeldung und Bestätigung wird Sprache für Ihr Kind erfahrbar und lädt zum Ausprobieren ein.

Aufgabe der Bezugspersonen:

- Sprachlichen Input geben
- Sprachvorbild sein
- Anregungen zu sprachlicher Interaktion, Sprechanlässe schaffen
- Die Signale des Kindes wahrnehmen und darauf reagieren

Verständigung von Anfang an

Kinder lernen Sprache scheinbar spielend leicht durch den täglichen Kontakt zur Muttersprache. Durch Verständigung von Anfang an kann die Sprachentwicklung am besten unterstützt werden. Eltern verfügen über ein intuitives, unterstützendes Sprachverhalten, durch welches sie altersangemessen auf die kindlichen Äußerungen eingehen, diese deuten und darauf reagieren. Dieses ist gekennzeichnet durch eine höhere Stimmlage, ausgeprägte Sprachmelodie, vielen Wiederholungen und Nachahmungen, gezielten Pausen und kurzen, einfache Sätze.

Versuchen Sie als Eltern, Sprechanlässe in alltäglichen Situationen zu schaffen. Geben Sie ihrem Kind möglichst viel Gelegenheit, Sprache mitzuerleben und selbst auszuprobieren.

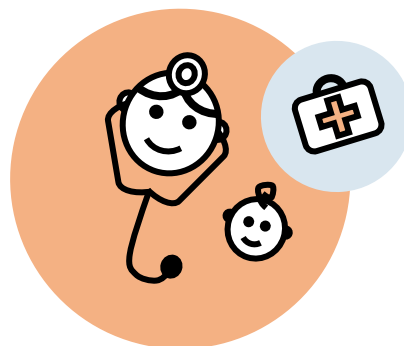
Sprechanlässe schaffen - Sprachförderndes Verhalten im Alltag:

- ✓ Bieten Sie Ihrem Kind viele Wiederholungen und Möglichkeiten zur Nachahmung an.
- ✓ Sprachliche Begleitung von Handlungen: Situationen wie Wickeln, Baden und Anziehen laden zum Benennen von Kleidungsstücken, Körperteilen, usw. ein.
- ✓ Haben Sie Spaß und Freude mit Ihrem Kind, indem Sie singen, tanzen, mit ihm Bilderbücher anschauen, Fragen stellen und gemeinsam Geschichten erzählen.
- ✓ Spielerische Anregungen wecken die Lust Ihres Kindes, mit Sprache zu experimentieren.
- ✓ Seien Sie zugewandt und nehmen Sie wahr, wann Ihr Kind bereit zu Interaktion ist und wann Sie ihm eine Pause gönnen sollten.
- ✓ Lassen Sie Ihr Kind ausreden und geben ihm durch Sprechpausen die Möglichkeit, auf Ihr Angebot zu reagieren.

Die Entfaltung der sprachlichen Fähigkeiten ist für Ihr Kind von großer Bedeutung. Sprechen Sie deshalb von Anfang an viel mit Ihrem Kind.

Fernsehen und Computerspiele ersetzen nicht das Sprechen mit Ihrem Kind.

Durch spielerische Anregungen können Sie den Spracherwerb Ihres Kindes im Alltag unterstützen.



Spielerische Anregungen zur Unterstützung der Sprachentwicklung

Spiele zur Förderung der Wahrnehmung und des Hörens

Das Gehör zählt zu den grundlegenden körperlichen Voraussetzungen für die Sprachentwicklung. Hör- und Sprachspiele können die Unterscheidung von Geräuschen, das Richtungshören und das Kennenlernen neuer Laute und Geräusche fördern.

Geräuschmemory:

Befüllen Sie kleine Behälter (z.B. Joghurtbecher) paarweise mit verschiedenen klingenden Materialien, z.B. Linsen, Sand, Kastanien, und verschließen diese, indem Sie beispielweise ein Stück dicken Karton über die Öffnung kleben. Durch Schütteln der Becher können nun die jeweils passenden Paare herausgehört und gefunden werden.



Klangkoffer:

Befüllen Sie einen kleinen Koffer oder eine Kiste mit verschiedenen Gegenständen, z.B.: Trommel, Rassel, Butterbrotpapier. Ihr Kind kann nun die verschiedenen Geräuschquellen erkunden. Indem Sie abwechselnd Geräusche erzeugen, können Sie einen Klang-Dialog entstehen lassen.



Weitere Spiele:

Heuss-Gierhrl, Gertraud E. & Haferkamp, Kai (2018) *Die freche Sprechhexe*. Ravensburger.
Wrede, Anja & Stier, Karl-Heinz (2016): *Papperlapapp*. HABA.

Spiele zur Förderung der Mundmotorik

Zur feinmotorischen Ausbildung von Lauten benötigt es den entsprechenden Einsatz von Lippen, Zunge, Atmung und weiteren sogenannten Sprechwerkzeugen. Durch spielerische Übungen können diese gestärkt werden und so die Lautbildung unterstützen.

Pustefußball:

Nehmen Sie einen leeren Karton, z.B. den Deckel eines Schuhkartons, und malen auf diesen mit Ihrem Kind ein Fußballfeld. Für die Tore können Sie zusätzlich zu der Markierung Aussparungen im Kartonrand ausschneiden. Gespielt wird mit 2 Spielern, die sich gegenüber sitzen. Durch einen Strohhalm pustend versucht nun jeder Spieler, den Ball, z.B. eine Kugel aus Aluminiumfolie, Styropor, Kork, in das gegnerische Tor zu pusten.



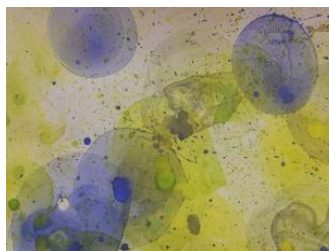
Pustebilder:

Nehmen Sie ein festes Papier und geben Sie stark verdünnte Wasserfarbkleckse darauf. Die Farbe sollte leicht fließen können. Ihr Kind kann nun die Farbe über das Bild pusten (mit einem Strohhalm oder den gespitzten Lippen) und dabei lustige Figuren entstehen lassen.



Mit Lebensmittelfarbe eingefärbte Seifenblasenlauge hinterlässt bunte Abdrücke, wenn Sie und Ihr Kind diese wie Seifenblasen auf ein Blatt pusten.

Tipp: Gestalten Sie diese Bilder am besten im Freien, da die bunten Blasen beim Platzen spritzen.



Weitere Spiele:

Nikisch, Markus (2003): *Pustekuchen*. HABA

Nikisch, Markus (2018): *Mimik Memo*. HABA



Bitte beachten Sie, dass die Kinder bei der Nutzung der Materialien nicht unbeaufsichtigt sind! Verwenden Sie nur Gegenstände, bei denen keine Verletzungsgefahr besteht, die frei von schädlichen Materialien und ohne verschluckbare Kleinteile sind.

Thematische Literaturempfehlungen

Lorenz, Julia (2020): *Sprachförderung für Kinder. Geniale Sprachspiele und praxiserprobte Logopädieübungen. Das große Buch zur Sprachentwicklung*. Norderstedt: You Venture!

Szagun, Gisela (2019): *Sprachentwicklung beim Kind*, 7. Auflage. Weinheim Basel: Beltz.

Buschmann, Anke; Sachse, Steffi; Zimmer, Renate & Schlüter, Andrea (2017): *Im Dialog: Alltagsintegrierte Sprachbildung*. Kleinstkinder in Kita und Tagespflege, Zeitschrift für die Arbeit mit Kindern unter 3. Freiburg: Verlag Herder.

Adler, Yvonne (2011): *Kinder lernen Sprache(n). Alltagsintegrierte Sprachförderung in der Kindertagesstätte*. Stuttgart: Kohlhammer.

Hoffmann, Susanne & Kessler, Annette (2011): *Spiele zur Förderung der Sprachentwicklung*. Ochsenfurth-Hohestadt: Verlag Europa-Lehrmittel.

Kleemiß, Hannelore (2011): *Sprachbegleitung und -förderung bei Kindern in den ersten drei Lebensjahren*. Verfügbar unter: <https://www.kita-fachtexte.de/de/fachtexte-finden/sprachbegleitung-und-foerderung-bei-kindern-in-den-ersten-drei-lebensjahren>.

Buchempfehlungen

„Frühlingswimmelbuch“

Rotraut Susanne Berner

Das liebevoll und detailliert illustrierte Wimmelbuch nimmt die Kinder mit in die Welt des erwachenden Frühlings in der Stadt, auf dem Land und im Park.

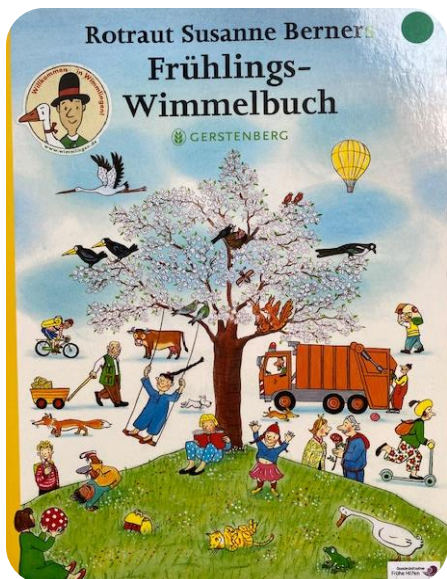
Auf jeder Seite gibt es viel zu entdecken - auch nach mehrmaligem Ansehen springen immer wieder Kleinigkeiten ins Auge, die Anlass für einen sprachlichen Austausch mit dem Kind bieten.

Durch den fehlenden Text lässt das Wimmelbuch den Betrachtern den Freiraum, ihre eigenen Geschichten zu erzählen und Seite für Seite mitzuverfolgen, was die Menschen und Tiere im Frühling erleben.

Alter: ab 12 Monaten

Entwicklungsschwerpunkte:

- Wiedererkennen von Situationen der eigenen Erlebniswelt
- Sprachförderung durch Benennen und Zeigen



„Bettzeit ist's“

Susanne Göhlich

Es ist Abend und Lenas Schlafenszeit naht. Doch was ist das – ihre Kuschtiere sind in der ganzen Wohnung verstreut!

Lena macht sich daran, die Tiere zusammenzusuchen und unterstützt sie bei der abendlichen Routine.

Die Illustrationen im Bilderbuch sind schlicht gehalten und auf jeder Doppelseite befindet sich lediglich ein einziger geschriebener Satz in Reimform.

Dies ermöglicht den Kindern das Kennenlernen von Reimen und später auch das Ergänzen des noch ausstehenden Reimwortes. Gemeinsam kann so das Bilderbuch erzählt werden.

Alter: ab 18 Monaten

Entwicklungsschwerpunkte:

- Ausbau des Wortschatzes
- Kennenlernen von Reimwörtern



Kreisjugendamt Karlsruhe nahm erstmals an deutschlandweiter Jugendamtskampagne teil

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Mehr als 116.000 junge Menschen, also Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 0 bis 26 Jahren, leben in den 32 Städten und Gemeinden im Landkreis Karlsruhe. Die allermeisten von ihnen kommen im Laufe ihres Aufwachsens mit Angeboten der Jugendhilfe in Kontakt. Nicht wenige Kinder werden in Kindertageseinrichtungen oder von Kindertagespflegepersonen betreut. Als Schüler können sie sich dann vertrauensvoll an Schulsozialarbeiter wenden, für die schulfreien Nachmittage bieten die Jugendzentren interessante Angebote. Andere erfahren in ihrer Familie Unterstützung durch eine Beratung durch den „Allgemeinen Sozialen Dienst“ oder wenden sich als (werdende) Eltern bei Fragen zu Schwangerschaft und Baby an die Mitarbeiterinnen der Frühen Hilfen.

Als Träger der öffentlichen Jugendhilfe verantwortet das Kreisjugendamt Karlsruhe einen Teil der Jugendhilfeleistungen in Eigenregie (z.B. Frühe Hilfen), arbeitet auf der anderen Seite aber auch eng mit den Trägern der freien Jugendhilfe (z.B. im Bereich Kindertageseinrichtungen) zusammen. Dem Jugendamt fällt dabei insbesondere die Aufgabe zu, das „große Ganze“ im Blick zu behalten und das Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien im Landkreis Karlsruhe bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Kreisjugendamt Karlsruhe nimmt erstmals an Jugendamtskampagne teil

Um auf das breite Aufgaben- und Angebotsspektrum der Jugendämter in Deutschland aufmerksam zu machen, veranstaltete die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter für die Zeit vom 20.04. bis zum 20.05. die Jugendamtskampagne „Unterstützung, die ankommt“, an der sich das Kreisjugendamt Karlsruhe in diesem Jahr erstmals beteiligte.

Neben einem digitalen Workshop für die Familienzentren im Landkreis Karlsruhe wurde auch die Sitzung des Jugendhilfe- und Sozialausschusses am 10.05.2021 genutzt, um auf die Kampagne sowie die Arbeit des Jugendamtes hinzuweisen.

Mehr als Kinderschutz

Das Kreisjugendamt Karlsruhe hofft, dass – insbesondere durch die Jugendamtskampagne – die Vielzahl an präventiven Angeboten stärker wahrgenommen wird. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, hebt Amtsleiter Dominik Weiskopf hervor, „halten ein breites Unterstützungsangebot für Kinder, Jugendliche und Familien im Landkreis Karlsruhe vor. Dabei ist der Bereich ‘Kinderschutz’ nur ein Bereich von vielen. Wir gehen davon aus, dass gerade die niederschweligen und präventiven Unterstützungsformen wie Beratungen oder Gruppenangebote mit dem Abflachen der Corona-Pandemie starken Zulauf erhalten werden.“

Weitere Informationen zum Jugendamt erhalten Sie unter: <http://www.landkreis-karlsruhe.de/jugendamt>

Weitere Informationen zur Jugendamtskampagne sowie zur Arbeit der Jugendämter im Allgemeinen erhalten Sie unter: www.unterstuetzung-die-ankommt.de

Ansprechpartner Beratungsangebote

Fachteam Frühe Hilfen

E-Mail: fruehe.hilfen@landratsamt-karlsruhe.de

Internet: www.landkreis-karlsruhe.de/fruehe_hilfen

Die für Ihre Gemeinde zuständige Mitarbeiterin und deren Kontaktdaten können Sie der Homepage entnehmen.

Psychologische Beratungsstellen

Internet: www.landkreis-karlsruhe.de/Psychologische-Beratungsstellen

Allgemeiner Sozialer Dienst

E-Mail: jugendamt@landratsamt-karlsruhe.de

Internet: <https://www.landkreis-karlsruhe.de/Allgemeiner-Sozialer-Dienst>

Landesprogramm STÄRKE

E-Mail: staerke@landratsamt-karlsruhe.de

Internet: www.staerke-landkreis-karlsruhe.de

Themen der bisherigen Newsletter

1. Newsletter (April 2020)

- Entwicklungsaufgabe: Trotzen
- Sonderregelungen: Kinderzuschlag und Elterngeld

2. Newsletter (Mai 2020)

- Rituale- Kinder im Alltag unterstützen
- Vorstellung der Videoberatung

3. Newsletter (Juni 2020)

- Entwicklungsaufgabe: Schlafen
- Kurzinformation: Kinderarztbesuch
- Händewaschen- Tipps und Ideen

4. Newsletter (Juli 2020)

- Entwicklungsaufgabe: Selbstberuhigung
- Kurzinformation: Sonnenschutz
- Babymassage

5. Newsletter (September 2020)

- Virtuelle Eltern-Kind-Gruppen
- Entwicklungsaufgabe: Spielen & Spielempfehlungen
- Zahnpflege

Die bisherigen Newsletter finden Sie unter:

www.landkreis-karlsruhe.de/Mediathek-Fruehe-Hilfen/

Themen der bisherigen Newsletter

6. Newsletter (Oktober 2020)

- Virtuelle Eltern-Kind-Gruppen im Januar 2021
- Entwicklungsaufgabe: Ein neues Geschwisterchen
- Kreatives Gestalten mit Kieselsteinen

7. Newsletter (Dezember 2020)

- Virtuelle Eltern-Kind-Gruppen im Januar – März 2021
- Entwicklungsaufgabe: Windelabschied
- Angebote für Alleinerziehende
- Weihnachtsbasteln

8. Newsletter (Februar 2021)

- Virtuelle Eltern-Kind-Gruppen im Januar – April 2021
- Entwicklungsaufgabe: Ruhephasen im Alltag
- Relaunch der Homepage

9. Newsletter (April 2021)/ Sonderausgabe

- Virtuelle Eltern-Kind-Gruppen im Mai bis Juli 2021

Die bisherigen Newsletter finden Sie unter:

www.landkreis-karlsruhe.de/Mediathek-Fruehe-Hilfen/